

Vorbildliche Frauen der Moderne / Streamerinnen

Niki Nihachu – eine Streamerin für Selbstbewusstsein und Sicherheit

Nikita, kurz Niki, ist eine deutsche Streamerin, YouTuberin und Influencerin. Sie ist vor allem durch ihre regelmäßigen Streams auf Twitch und die daraus folgenden Ausschnitte auf YouTube bekannt. Im Frühjahr 2020 begann sie als englischsprachige Streamerin und erlangte in kürzester Zeit Bekanntheit. Seit August streamt sie auch auf Deutsch und hat neben ihrer englischsprachigen Community so auch einen Ort für ihre deutschen Fans geschaffen. Niki ist für eine entspannte und positive Stimmung in ihren Streams bekannt, welche von ihren Fans sehr geschätzt wird. Seit Beginn ihrer Karriere im Internet setzt sie sich für junge Menschen und Frauen ein und unterstützt sie bei Problemen wie Selbstfindung, mentaler Unsicherheit, Identität, Sexualität, Körperakzeptanz und achtet besonders auf die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Zuschauer:innen.



Besondere Popularität erlangte Niki durch ihren Betritt auf den Dream SMP, einen Minecraft Server des YouTubers und Speedrunners Dream. Sie war eine der wenigen weiblichen Mitglieder des Servers und trug mit ihrem Zutun einen großen Teil zur Geschichte (Lore) des Servers und seiner Entwicklung bei. Auch im Rollenspiel des Servers verkörperte sie eine starke, selbstständige Frau, trat für ihre Meinungen und Ansichten ein und unterstützte auch ihre Freunde und Verbündeten mit Selbstbewusstsein und Stärke. Auf dem Server an sich ist sie als liebenswert und zuvorkommend bekannt, so sammelte, craftete und verteilte sie sowohl 2020 als auch 2021 Weihnachtsgeschenke an jedes Mitglied des Servers.



Sie wurde in Berlin geboren und zog in ihrem Leben oft um. So wohnte sie sowohl in Spanien als auch in Schweden, Österreich und der Schweiz, bevor sie nach England zog, wo sie seit mehreren Jahren in Brighton lebt. Auch sie hatte in ihrem Leben Probleme mit Essstörungen, Selbstverletzung und Körperakzeptanz, weswegen sie sich sehr für ihre Zuschauer und deren Gesundheit einsetzt und stets eine positive Einstellung hat.

Während der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Quarantäne litten vor allem Jugendliche schwer an den Folgen von Home Schooling und fehlendem Kontakt zu Gleichaltrigen und Freunden. Der Kontakt zu Personen des täglichen Umfelds fehlte vielen, und steigende Probleme und Sorgen konnten oft nicht beredet und gelöst werden. Der Austausch über Themen wie diese ist ihnen deutlich erschwert worden. Viele hatten Schwierigkeiten, in der Schule hinterher zu kommen.

Motivation war (wie Toilettenpapier) nur selten vorhanden und viele machten nur sich für die rapid negative Lebensveränderung verantwortlich. Depressionen waren eine häufig auftretende

Folge, für welche aufgrund der Quarantäne-Vorschriften der Länder jedoch oft keine Hilfe und Unterstützung gefunden werden konnte. Streamer und der Weg, wie einfach sie die Menschen in diesen Zeiten erreichen und aufheitern, ablenken und motivieren konnten, war für viele eine große Hilfe während dieser schweren Zeiten. Als Menschen des öffentlichen Lebens, die aufgrund ihres teilweise jungen Alters die Probleme der Jugendlichen und der Corona Pandemie oft am eigenen Leibe selbst erfahren mussten, konnten sie so oftmals nicht nur als Komfortzone dienen, sondern auch mit eigenen Erfahrungen und Tipps eine große Hilfe sein.

Durch ihre eigenen Erfahrungen mit Dingen wie Selbstverletzung, Depressionen und Essstörungen konnte Niki als Streamerin nicht nur gezielt Menschen helfen und unterstützen, sondern ihre Reichweite nutzen, um auf Probleme wie diese aufmerksam zu machen und für ihre Normalisierung und Akzeptanz in der Gesellschaft zu kämpfen. Vor allem weibliche Zuschauerinnen spricht sie mit ihren Vorsätzen und Hilfen an und animiert sie, sich selbst stark zu machen und ein gesünderes Selbstbewusstsein aufzubauen. So ist sie nicht nur vor der Kamera in ihren Streams Motivatorin für Frauen und Mädchen, sich selbst zu akzeptieren und zu lieben, sondern zeigt sich auch auf Plattformen wie Instagram, wie sie es möchte. Sie ermutigt vor allem junge Frauen, sich nichts vorschreiben zu lassen und sich selbst so zu zeigen und zu repräsentieren, wie man selbst es möchte und für richtig hält. Des Weiteren unterstützt sie LGBTQ+ und setzt sich für Gleichberechtigung und Akzeptanz aller ein – egal welches Geschlecht oder Sexualität sie haben. In ihren Streams sind alle willkommen und eingeladen, sich wohlfühlen und zu entspannen.



Nach den 2 Jahren Pandemie zu Hause und den daraus resultierenden Problemen konnten Streamer:innen vielen jungen Menschen aus dem düsteren, gefangenen Alltag helfen. Niki war ohne lange Überlegungen meine Wahl als weibliches Vorbild, da sie speziell auf die jungen Menschen eingeht, sich mit ihren Sorgen beschäftigt und ihnen mit positiver Stimmung und eigenen Erfahrungen Unterstützung leisten kann.

Kaede Alicia Shimko – Eine Persönlichkeit, die ich inspirierend finde

Kaede Alicia Shimko, besser bekannt als Kyedae, ist eine japanisch-englischsprachige Streamerin und Gamerin, geboren in Kanada, welche zurzeit in Los Angeles lebt. Auf YouTube verfügt sie momentan über 950.000 Follower, auf Twitch hat sie 2,1 Millionen Follower, auf Instagram 1 Millionen Follower, auf Twitter verfolgen sie 950.000 Follower und auf Tik Tok 1,9 Millionen Follower (Stand Februar 2023). Außerdem hat sie einen eigenen Online-Shop, in dem sie ihre Fanartikel verkauft. Sie lebt zusammen mit ihrem Verlobten Tyson Ngo, besser bekannt als TenZ, der ebenso ein eSportler ist.



Ich habe sie zudem ausgewählt, weil sie als 21-jährige junge Frau bereits Erfolge im eSport errungen hat. eSport bedeutet so viel wie elektronischer Sport. Man versteht darunter den sportlichen Wettkampf in Computerspielen. Normalerweise finden Wettkämpfe solcher Art im Mehrspielermodus eines Computerspieles statt. Wie bei jedem anderen Wettkampf geht es um Disziplin und das Messen mit anderen. Beim eSport benötigt man eine besonders gute Sinnes-

Koordination. Ziel ist es, schlauer als der Gegner zu sein und seine Schritte vorzusehen. Das erfordert mehrere Jahre hartes und ausdauerndes Training, welches die Profispieler körperlich als auch psychisch belastet. Man benötigt eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit, sehr gute Hand-Augen-Koordination, Spaß am Teamsport, Ehrgeiz sich ständig zu verbessern, umfangreiches Spielverständnis und meist auch gute Englischkenntnisse.

Das alles sind Fähigkeiten, die Kyedae ausmachen, weshalb sie eine bewundernswerte Persönlichkeit ist. Als einzige Frau des Teams gehört sie den 100 Thieves, einer bekannten eSport-Mannschaft an und produziert deren Kontent. Sie selbst spielt hauptsächlich Valorant. Valorant ist ein kostenfrei spielbarer Ego-Shooter von dem Entwickler Studio Riot Games. Es ist zudem ein Mehrspielerspiel, in dem zwei Teams, bestehend aus 5 Spielern, aufeinandertreffen. Das erste Team, das 13 Runden für sich entscheiden kann, gewinnt. Beide Teams haben eine unterschiedliche Rolle: Angreifer und Verteidiger. Außerdem gibt es bei diesem Shooter die Möglichkeit Ränge zu erzielen. Diese wären vom niedrigsten zum höchsten aufgelistet: Iron, Bronze, Silver, Gold, Platinum, Diamond, Ascendant, Immortal und Radiant. Diese Ränge sind jeweils nochmal in 3 Stufen unterteilt. Beispiel:

Iron 1,

Iron 2,

Iron 3.

Iron 3 wäre hier der beste Rang.

Der beste Rang, Radiant, besitzt jedoch keine weiteren Stufen.



Kyedae selbst verfügt über den Rang Immortal 1, welcher nicht zu unterschätzen ist, da ich aus eigener Erfahrung sagen kann, dass es nicht einfach ist, als weibliche Person in der Gaming Community anerkannt zu werden. Oftmals wird sich über einen lustig gemacht. Sei es in Form von Beleidigungen, aufgrund der Stimme oder Beleidigungen aufgrund des Fakts, dass man ein

Mädchen ist. Es wird gesagt, dass man als Frau niemals so gut werden könne wie ein Mann. Sowohl in Profi-Ligen als auch in Turnieren sind zum Großteil Männer vertreten.

Ich habe mich hauptsächlich durch die Tatsache, dass Kyedae in meinem Interessensfeld tätig ist, für sie entschieden. Außerdem kann man meiner Meinung nach in Kyedae durchaus eine Vorbildfunktion erkennen, und zwar aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Reaktionsfähigkeiten und ihrer Hand-Augen-Koordination. Zudem produziert sie unterhaltsamen Content und verkörpert förmlich den Begriff Mut, da sie als Frau sehr selbstbewusst in einem männerdominierten Berufsfeld wirkt und zusätzlich im öffentlichen Leben steht und gleichzeitig ihr Können live ins Internet projiziert. Demnach kann ich mir sehr wohl vorstellen, dass andere Schülerinnen sich ebenso für Kyedae interessieren. Deshalb finde ich es wichtig, dass sie auch in Schulen vorgestellt wird. Insbesondere, weil sie jungen Mädchen ein Vorbild sein kann, das zu machen, was sie möchten, selbst wenn es ihr Wunsch ist, in einem männerdominierten Berufsfeld tätig zu sein. Dennoch finde ich es schwierig zu beurteilen in welchen Fächern man sie vorstellen sollte, da eSport selbst in Deutschland noch nicht als Sport anerkannt ist. Da man aber durchaus Parallelen zu dem uns bekannten Sport feststellen kann und ebenso der Körper beansprucht wird, würde ich sagen, dass es gerechtfertigt wäre, sie im Sportunterricht vorzustellen. Ebenso könnte Kyedae im Fachbereich Informatik vorgestellt werden, da man als Streamerin und Gamerin ebenso Computerfähigkeiten beherrschen sollte. Dennoch reichen die Fähigkeiten, die man zum Streamen und Gamen benötigt, nicht aus, um den Fähigkeiten, die man in der Informatik benötigt, gerecht zu werden.

Geschrieben von Marie Ana Eva Hoepfner und Laura-Maria Ellmer (E1/2)